

FRÜHJAHRSTREFFEN in STOLBERG vom 20.4. bis 22.4.2007

Karl -- Heinz Hellfeldt

Am Freitag fand die Anreise bei schönstem Sonnenwetter, allerdings bei einer Temperatur von nur 9 °C statt. Bereits vor dem Abendessen trafen sich viele Eucoprimate auf dem sonnigen Platz vor unserem Hotel "Kanzler" und dem Rathaus. Man freute sich über das Wiedersehen mit alten Bekannten und genoss die Sonne und das eine oder andere Bierchen.

Pünktlich um 18.30 begrüßte uns Herr Reitz im "Kanzler -- Saal" und übergab das Wort an den Bürgermeister der Stadt Stolberg. Dieser hieß uns herzlich willkommen und informierte uns ausführlich über die Historie der Stadt -- insbesondere über den Werdegang nach der "Wende" und die große Bedeutung der Städtepartnerschaften von Stolberg.

Anschließend gab es noch einige einführende Worte zum "Lerchen -- Buffet" durch den Küchenchef des "Kanzler". Bei den "Stolberger Lerchen" handelt es sich nicht etwa um kleine Singvögel, sondern um eine Stolberger Wurstspezialität! Das anschließende Abendessen bestand aus warmen und kalten Speisen, von denen besonders die köstliche "Lerchen -- Suppe" zu erwähnen ist, von der nicht wenige einen zweiten Teller holten. Daneben gab es aber noch viele weitere regionale Spezialitäten!

Bereits um 20.30 Uhr herrschte im Ratssaal des Stolberger Rathauses gleich gegenüber des "Kanzler" ein reges Treiben bei der Einlieferung zur Auktion. Es musste ein zusätzlicher Tisch herbeigeschafft werden, um alle 60 eingelieferten Stücke aufzunehmen, und es war schon erstaunlich, dass die Herren Nieß und Lautz bei dem Durcheinander die Ruhe und den Überblick behielten!

Die anschließende Versteigerung wurde in gewohnter netter und kompetenter Weise von den beiden durchgeführt. Die Gebote kamen z.T. recht zügig, manchmal aber auch recht zögerlich oder gar nicht. So wechselten u.a. zwei Larins, eine große, schwere Konusschnecken - Kette, eine afrikanische Achatperlen - Kette, ein Überdimensionaler Kissy- Penny, ein sehr interessanter mit Schnecken besetzter Rotang -- Strang von den Salomonen, ein großer Tridacna - Ring, eine wunderschöne schwarzweiße Tapa, eine alte Rafia - Matte, Bambusstäbchen -- Geld aus China und natürlich auch einige interessante Bücher den Besitzer.

Als Kuriosum und besondere Neuheit wurden auch einige kleine Fellringe aus Madagaskar versteigert, die aus dem Schwanz des "Ringelschwanz-Mungos" gefertigt werden. Diese Objekte sind im neuesten PGS beschrieben.

Zu den Stücken, die keinen Käufer fanden, zählten u.a. zwei Geldhacken aus Afrika, eine Goldstaub - Blasschaufel mit zwei geometrischen Goldgewichten der Ashanti, ein Knochendolch, ein Ovulaschnecken - Gürtel aus Papua-Neuguinea und ein Steinkeulenkopf von den Salomonen.

Um 22.15 war dann die Auktion zu Ende und Herr Nieß und Herr Lautz hatten alle Hände voll zu tun, die richtigen Stücke den richtigen Käufern auszuhändigen! Für ihren bewundernswerten Einsatz sei ihnen herzlich gedankt!

Im Anschluss traf man sich im Restaurant des "Kanzler" bzw. im "Ratskeller" gegenüber zu netten Gesprächen und einem Gläschen Wein oder Bier.

Am Samstag trafen wir uns nach dem Frühstück in den von Herrn Reitz bereits am Vorabend eingeteilten fünf Gruppen, von denen drei zunächst in die "Alte Münze" gingen, während die beiden anderen mit der Stadtführung begannen. Ich gehörte zur Gruppe drei und war damit zunächst in der Münze. Hier wurden wir in drei Kleingruppen nacheinander durch die drei Etagen des historischen Gebäudes geführt und erfuhren viel Wissenswertes über die Stadt Stolberg und ihre Geschichte. Im Erdgeschoss führte uns der "Münzmeister" anschließend alle Schritte vom Rohmaterial bis zur fertig geprägten Münze an original Maschinen und einer nachgebauten Münzpresse vor, und einige Interessierte ließen sich an dieser imposanten Maschine eine Nachprägung eines Ausbeutetalers oder eine der beiden Medaillen der Stadt Stolberg anfertigen.

Zum Abschluss bewunderten wir eine kleine Münzausstellung im ersten Stock des Gebäudes, die von alten Brakteaten bis zu modernen Medaillen alle möglichen interessanten Prägungen zeigte. Zusätzlich konnten wir

noch die Sonderausstellung zum Thema "Feinsilber -- Prägungen" bewundern, die uns Herr Lautz freundlicherweise erläuterte.

Nach knapp zwei Stunden wechselten wir dann zur Stadtführung, auf der uns die "Stolberger Bürgerin Elke" in einer Stolberger Tracht aus dem 18. Jahrhundert zunächst eine allgemeine Einführung auf dem Marktplatz gab. Danach konnten wir einige z.T. aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammende Fachwerkhäuser der Stadt bewundern und gingen dann einige Stufen zur Kirche hinauf. Im Innern der Kirche bestaunten wir eine wahrlich gigantische Orgel mit über 1500 (neuen) Orgelpfeifen und wurden anschließend in zwei Kleingruppen in die "Schatzkammer" der Kirche geführt, wo wir alte Schriften aus dem 15. Jahrhundert und einige eindrucksvolle Ablassbriefe mit zahllosen großen Siegeln bestaunen durften. Die Führung ging danach noch durch den kleinen Turm des ehemaligen Rathauses und vorbei am Standort des ehemaligen Geburtshauses von Thomas Müntzer, das angeblich total durch einen Brand vernichtet wurde, von dem aber einige historische Balken nachweislich erhalten geblieben sind.

Nach vollen vier Stunden Vorträgen und Fußmarsch waren wir am Ende der Führungen rechtschaffen müde!

Bereits am frühen Nachmittag um 13.30 Uhr begann im Ratssaal des Stolberger Rathauses die Einlieferung zur Börse, und wie jedes Mal waren auch sofort die ersten Neugierigen da, um vielleicht gleich zu Beginn die besten Schnäppchen zu machen!

Die Börse war bestens bestückt: An zwölf großen Tischen gab es eigentlich von allem etwas. So waren u.a. Perlen, Tiergewichte, Waffen- und Hackengeld aus Afrika, Silberreifen, Ketten und viele interessante Stücke aus Papua-Neuguinea angeboten, so dass eigentlich für jeden etwas Interessantes zu sehen (und zu kaufen) war. So war es auch kein Wunder, dass teilweise ein rechtes Gedrängel herrschte und man an manchem Tisch Probleme hatte, alle Stücke in Ruhe anzuschauen. Der Verkauf lief (nach meinem persönlichen Eindruck) recht unterschiedlich: An einigen Tischen waren gegen 15.30 Uhr bereits deutlich "Lücken" erkennbar, während andere Tische noch recht beladen wirkten. Im Großen und Ganzen aber sahen sowohl die Kaufinteressierten als auch die Verkäufer recht zufrieden aus, und die Börse endete fast pünktlich um 17.00 Uhr.

Bereits um 18.00 Uhr trafen wir uns im "Kanzler -- Saal" zum Abendessen. Es gab ein reichhaltiges Buffet mit warmen und kalten Speisen und die meisten Eucoprimateen wirkten recht zufrieden, wenn auch die Putenkeulen bereits nach 25 Minuten alle waren - scheinbar waren viele von den Führungen am Vormittag sehr hungrig gewesen!.

Um 19.00 Uhr hielt Herr Frank Reiter dann einen interessanten Dia-Vortrag über seine abenteuerliche Reise zu den Salomonen-Inseln. Wir sahen Bilder von St. Cruz, Malaita und anderen Inseln. U.a. war die Herstellung eines speziellen Nasenschmucks dokumentiert, den die Männer der Insel zu einem besonderen Tanz trugen. Bilder von diesem Tanz waren ebenfalls zu bestaunen, und zu meiner persönlichen Freude (als Biologielehrer) endete der Vortrag mit einigen wunderschönen Aufnahmen von Orchideen und blühende Büschen und Bäumen.

Um 21.00 versammelte sich dann der Vereinsvorstand unter der Leitung von Prof. Dr. Denk, um die Gespräche zu den "Vereinsinterna" zu beginnen.

Zunächst bedankte sich Prof. Dr. Denk bei Martina und Manfred Reitz für die hervorragende Organisation des Frühjahrstreffens und bei Thomas Lautz für die Idee und die Betreuung der Sonderausstellung in der Alten Münze. Diesem Dank möchte ich mich im Namen aller Mitglieder, die in Stolberg waren, anschließen!

Als nächstes stand die Planung der nächsten Treffen auf dem Programm.

Das Herbsttreffen 2007 ist bereits in Planung, da sich das Ehepaar Burger bereit erklärt hat, dieses in Nürnberg zu organisieren. Der Termin steht bereits fest: Es wird vom 5. bis 7. Oktober im "Wöhrdersee -- Hotel" in Nürnberg stattfinden.

Nach kurzer Diskussion wurde man sich einig, die Orte für die Treffen im Jahr 2008 festzulegen. Das Frühjahrstreffen soll in Gotha und das Herbsttreffen in Frankfurt am Main stattfinden.

Anschließend teilte die Schriftführerin Ilse Braun einige Änderungen in der Mitgliederliste mit. Zum Thema Vereins-Homepage berichtete Herr Nieß, dass es in der letzten Zeit deutlich mehr Zulauf gab (bis zu 20% mehr!). Die meisten Nutzer stammen aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Österreich, aber es gibt auch "Exoten" z.B. aus Japan und Peru!

Anschließend teilte Dr. Denk mit, dass der Vorstand z. Zt. nicht vollständig sei und dass auf dem Treffen in Nürnberg eine Nachwahl stattfinden wird.

Danach trug der Vorstand eine besondere Bitte vor:

Die Mitgliedsbeiträge würden von einigen erst sehr spät im Jahr oder gar nicht gezahlt! Dieses führt zu Problemen bei der Finanzierung des PGS!

Daher sollten möglichst alle bis zum 1.4. eines jeden Jahres den Beitrag überweisen (bei Daueraufträgen, die später im Jahr stattfinden, bittet der Vorstand um Änderung des Termins!).

Unter dem Punkt "Verschiedenes" schlug Herr Lautz vor, die Möglichkeiten aufzuzeigen die eigene Sammlung elektronisch zu erfassen und sinnvoll zu ordnen. Mit Hilfe eines PC's, einem Scanner, einer Digitalkamera und geeigneter Software ist dies mittlerweile fast für jederman zu realisieren.

Herr Dr. Denk erklärte sich bereit, daran mitzuarbeiten.

Um 22.00 beendete Professor Dr. Denk die Veranstaltung.

Im Anschluss saßen noch viele Eucoprimate in kleinen oder größeren Runden im Saal oder dem Restaurant zum Gespräch beieinander, und so klang ein wirklich rundum gelungenes Frühjahrestreffen gemütlich aus.